

Zusätze und Berichtigungen.

1. Zur Abhandlung:

Die Flora von Kärnten.

Nachträge

zur Abhandlung im Jahrbuche II. Jahrg. Pag. 53.

Anemone nemorosa pag. 63: D. Mühlradeln (Gailthal).

Corydalis cava und *solida* p. 67: D. Burgerschlüsseln (Gailthal).

Ononis spinosa p. 81: D. Mazina oder Mazuma (Gailthal).

Bei *Crataegus oxyacantha* p. 89 kommt zu bemerken, dass sich an demselben Strauche Blüten mit 2 und 3 Pistillen oder mit 1 und 2 Pistillen befinden.

Cucumis Melo p. 92 windisch: Dinja.

Nach *Saxifraga elatior* p. 95 ist einzuschalten:

Saxifraga crustata Vest auf Kalkalpen vorzüglich der südlichen Kette, nicht selten. Juli, August.

Zur Abhandlung in diesem Jahrbuche.

Aegopodium podagraria p. 2. D.: Krahfuss (Gailthal).

Asperula arvensis p. 7 findet sich auch in Feldern bei Krastowitz nächst Klagenfurt.

Lamium album p. 39 windisch: Beli kropile.

Androsace glacialis p. 42. Das Wiener botanische Wochenblatt vom J. 1853, Pag. 390, erwähnt einer neuen Species, die Herr Pfarrer Pacher auf dem Eisenhut entdeckt hat, und *Androsace Pacheri* genannt wird. Auch die Flora von Regensburg Nr. 37 desselben Jahres beschreibt sie.

Zu *Polygonum persicaria* und *hydropiper* p. 46 deutsch: Rettich oder Flohkraut.

Daphne mezereum p. 47 deutsch: dem Teufel sein Anbiss (Lavanthal).

Urtica p. 48 windisch: Kropile.

Humulus lupulus p. 49 windisch: Hmel. *Salix* windisch: Orba.

Pinus Larix p. 52 deutsch: Lerche.

Erythronium dens canis p. 59 heisst im Lavantthale: Haselruben.

Setaria glauca p. 66 heisst deutsch: Moschatz.

Druckfehler.

Pag. 4 9. Z. von unten: *He. elegans* bildet keine eigene Species; es war daher mit diesen Worten keine neue Zeile zu beginnen, und nach Jacq. nur ein Beistrich zu setzen.

12 12. Z. von oben: *Inula* statt *Inule*.

30 18. Z. *Cynoglossum* statt *Cynoglosum*.

2. Zur Abhandlung:

Special-Flora von Kanning und Umgebung.

Berichtigung der Druckfehler.

Pag. 72 Z. 13 v. u. nach Leobnergraben setze;

1. *Stehlecke* st. *Stahlcke*

Pag. 73	Z. 4	v. o.	l. Berggrüben st. Berggräben
	8		nach ist setze,
„	20		l. ist's st. ist
75	14		l. Rosenspecies st. Species
79	19	o.	l. über dies st. überdies
„	16	u.	l. Bönning st. Bänning
80	8	o.	l. Situationsskizze st. Situationsseizze
	17		l. Thalgelände st. Thalgeländer
„	6		nach Nordgehänge setze; statt,
81	4		l. sphaerocephala st. spaerocephala
	10		l. Hutchinsia st. Hutchiusia
	13		l. Diagnose st. Diagnoce
	17		l. chamaecistus st. chamaeristus
	18		l. Lomatogonium st. Komatogonium
„	4	u.	l. Carduus st. Canduus
82	1	o.	l. Schönoprasum st. schönoprosum
	18		l. staatliche st. stattliche
„	11	„	l. das st. dass
84	„ 9	„ o.	ist alpina zu streichen
87	bei Cornus alba		l. Cornelkirsche st. Coranilkirsche
	Z. 13	v. u.	l. Prunus st. Prunos.
			Ferner l. Kanning wo es vorkommt st. Kaning
			Scheuchzeri do Scheichzeri.

3. Zur Abhandlung:

Die Coleoptera der Umgebungen von Ferlach.

Erklärung einiger darin vorkommenden Abkürzungen.

Im Allgemeinen sind die dort gebrauchten Abkürzungen aus der nächst vorhergehenden, ganz ausgedruckten Zeile erklärt: Die öfter wiederkehrenden und jene, deren Deutung zweifelhaft scheinen dürfte, sind im nachstehenden Verzeichnisse aufgenommen:

a. A.	auf Alpen.
A. a. W.	Auf allen Wegen.
A. B.	Auf Blumen.
A. B. u. St.	Auf Blumen und Sträuchern.
a. d. A.	auf den Alpen.
a. d. h. O.	auf der hohen Obir.
A. f. g. H.	Auf frisch gefälltem Holze.
a. G.	auf Gemäuer.
a. L.	am Loiblbacherufer.
A. M. oder a. M.	auf Mauern.
A. P.	Auf Pflanzen.
A. S.	Auf Sträuchern.
A. S. p. 137.	Auf Spargel.

A. S. b. K.	Auf Sträuchern beim Klopfen.
A. S. u. P.	Auf Sträuchern und Pflanzen.
A. W. oder a. W.	Auf Wegen.
A. W. pag. 139.	Auf Weiden.
b. A.	bei Aas.
B. B. u. L.	Bei Birkengebüschen unter Laub.
b. F.	bei Ferlach.
b. F. u. R.	bei Ferlach unter Bessnig.
b. i. d. A.	bis in die Alpen.
B. j. A.	Bei jedem Aas.
B. K. a. B.	Beim Klopfen auf Blumen.
B. K. a. K.	Beim Klopfen auf Kiefern.
B. K. d. B.	Beim Klopfen der Buchen.
• • • St.	„ „ „ Sträucher.
• • • • u. B.	„ „ „ und Blumen.
• • • • Pf.	„ „ „ Pflanzen.
b. L.	beim Laubsieben.
b. R.	bei Bessnig.
B. S. u. L.	Bei Sträuchern unter Laub.
H.	Holz.
H. d. R. a. St.	Hinter den Rinden alter Stöcke.
H. N.	Hinter Nadelholzkunden.
in A.	in Alpenthälern.
in B.	in Buchenschwämmen.
In L.	In Lachen.
I. M.	im Mist.
I. P.	In Pilzen.
• • p. 115.	Im Pferdemit.
I. W.	im Wald.
M. u. M.	Moos und Mist.
R.	Rinden.
U. a. H.	Unter altem Holze.
U. B. b. S.	Unter Buchenlaub beim Sieben.
U. H. u. St.	Unter Holz und Steinen.
U. I. St. u. A. p. 103.	Unter löcherigen Steinen unter Ameisen.
U. L. b. S.	Unter Laub beim Sieben.
u. R.	unter Rinden.
U. R. u. a. H.	Unter Rinden und altem Holze.
U. St. u. H.	Unter Steinen und Holz.
U. St.	Unter Steinen.
H. u. R.	Holz und Rinden.
M. u. M.	Moos und Mist.
n. a. W.	und auf Wegen.
• n. H.	Holz.
• • i. M.	„ im Mist.
• • M.	„ Moos.

Berichtigung der Druckfehler und Auslassungen.

Pag. 91	Z.	15	l. Dyschirius st. Dyshirius.
93		19	nach Ferlach, s. Frühjahr.
96		9	vor Juni setze: auf den Alpen.
97		18	l. u. a. W. st. u. u. W.
		15	l. Bradycellus st. Bradicellus.
„		5	l. selten st. sehr selten.
98		17	l. nicht selten st. selten.
99	4 u. 6		l. auf Feldrainen und auf nassen Wegen st. auf nassen Feldrainen.
101		6	l. Scydmaenus st. Seydmaenus.
102		17	l. selten st. nicht selten.
103		1	l. selten st. sehr selten.
		3	l. Erichs st. Eruchs.
		16	l. Mist st. Mies.
„		4	l. selten st. sehr selten.
104		8	bleibt: und Mist weg.
109		4	ist einzuschalten: Agathidium rotundatum. Gyl. B. K. d. St. bei Ferlach. Frühjahr, sehr selten.
		6	nach Paykull setze: Hinter Buchenrinden.
		9	„ l. selten st. nicht selten.
„		2	„ u. l. gemein st. nicht selten.
112		3	„ o. l. Blumen, Blüten st. Blumenblüthen.
„		12	„ u. l. sehr selten st. nicht selten.
114		1	ist einzuschalten: On. ovatus L. Im Pferd- und Kuhmist bei Rössnig. Frühjahr und Sommer, gemein.
115		2	„ o. l. Oniticellus flavipes st. On. flavipes.
116		17	„ u. l. Pallas st. Pallar.
118	12, 13 u. 14	„	„ l. selten st. nicht selten.
122		10	„ o. l. dermestoides st. elermestoides.
123		18	„ ist beizusetzen: im Frühjahr, selten.
125		18	„ u. l. nicht selten st. selten.
127		15	„ o. l. Im Frühjahr und Sommer st. Im Sommer.
„ „ „		11	„ u. l. nicht selten st. selten.

Ferner l. Paykull wo es vorkommt st. Pagkull oder Paggkull und Schönherr st. Skönnherr.

Wo die Angabe des Fundortes fehlt und diese Auslassung hier nicht berichtigt wurde, ist: bei Ferlach zu verstehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zusätze und Berichtigungen 182-185](#)